

Berlinfahrt 2016 – Geduld, Gedenken und Genuss

Geduld.

Da musste man schon eine Menge Ideen zur Beschäftigung, einen gesunden Schlaf und/oder starke Nerven haben, um die mehr als **10-stündige Hinfahrt am Montag, den 27.06.** unbeschadet zu überstehen! Wer



hätte sich auch all die Staus und die kürzeren oder längeren – teils gewollten, teils ungewollten - ‚**Pausen` des Busfahrers** träumen lassen? Hoffnungen auf eine Gestaltung des ersten Spätnachmittags in Berlin mussten jedenfalls aufgegeben oder bis auf Weiteres verschoben werden.

Geduld erforderten auch die zwei **Stadtrundfahrten**, ...

- von denen die erste - **am Dienstagvormittag** – in jeder Hinsicht bereichernd war, da die vielseitigen Informationen von einem freundlichen, jung geliebten Busbegleiter in lockerem Jugendslang vermittelt wurden,
- während die zweite ‚**Stadtrundfahrt` am Donnerstag** eigentlich gar nicht auf dem Plan stand. Sie war bedingt durch die Fanmeile am Brandenburger Tor, die Vielfalt der Straßen in Berlin, ein gewisses Maß an Orientierungslosigkeit ... und führte schlussendlich dazu, dass wir zu unserem **Besuch im Reichstagsgebäude** mit reichlicher Verspätung eintrafen. Glücklicherweise konnten die Besichtigung des **Bundestages**, das **Gespräch** mit dem **Abgeordneten Sven Volmering** (Bundestagsabgeordneter der CDU) und die Besteigung der **Glaskuppel des Reichstagsgebäudes** dennoch stattfinden, was alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer - ganz besonders aber die **Fahrtleiterin Christa Kaletta** - sehr erfreute.

Gedenken.

Dazu gab es in der Woche in Berlin viele Gelegenheiten: Der Besuch des **DDR-Museums**, des Museums am **Checkpoint Charlie**, des **Jüdischen Museums** u.a. gaben zahlreiche Anlässe, der Folgen des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges sowie der Geschichte unseres ehemals geteilten Landes zu gedenken.

Das höchste Maß an Betroffenheit löste aber – für jeden unübersehbar - der Besuch des **STASI-Gefängnisses** aus – der **Gedenkstätte Hohenschönhausen**. Die Führung durch die engen, kalten Gänge und Räume verbreitete für sich bereits Unwohlsein. Echte Betroffenheit aber lösten die Worte der drei Zeitzeugen aus, die unsere Gruppen begleiteten: ihre Berichte über selbst erlebte plötzliche Verhaftungen, höchst unmenschliche Haftbedingungen, psychologische Verhörmethoden, Aufenthalte in Gummizellen, ... Die folgende eindringliche



Aufforderung der Zeitzeugen an die Schülerinnen und Schüler, auf jeden Fall zur Wahl zu gehen und so die politische Zukunft des Landes mitzubestimmen, kam an und überzeugte augenscheinlich zutiefst.

Genuss.

Der Genuss kam trotz allem ganz sicher nicht zu kurz, und zwar ...

- bei der Freizeitgestaltung: vom Wachsfigurenkabinett bei **Madame Tussauds** über die Aussicht vom **Fernsehturm** bis hin zum ‚Shopping‘ im **Kaufhaus des Westens** und der **Berlin-Mall**.
- beim Essen: von Chicken Nuggets über Döner bis hin zu Currywurst Berlinerisch.
- beim Trinken: von Mineralwasser über Cola bis hin zu Fassbrause (Alkohol war selbstverständlich untersagt!).
- ???

Im Ganzen war es auf jeden Fall eine gelungene Berlinfahrt 2016!

